



Glück Auf

Gemeindenachrichten aus Hausham und Agatharied

24. Ausgabe | Frühjahr 2023

www.hausham.de



Levico Terme



Rama dama

Seite 2



Hunte

Seite 6 + 7



Asyl-Helferkreis

Seite 23



Seiersberg -
Pirka



Liebe Leserinnen und Leser,

die Ereignisse, die wir täglich in den Medien verfolgen, sind nach wie vor erschreckend. Der furchtbare Angriffskrieg gegen die Ukraine und das Leid der ukrainischen Bevölkerung sind unbeschreiblich. Der Krieg darf nicht zur Normalität werden. Wir alle hoffen, dass diese Tragödie ein baldiges Ende findet.

Trotz allem wollen wir mit Zuversicht in das Frühjahr starten.

Danke für Ihr Interesse an unserem „Glück Auf“.

Unser Team wünscht Ihnen viel Spaß damit und alles erdenklich Gute für den Frühlingsauftakt.



Rama dama in Hausham

Samstag, den 29. April 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit vielen Jahren ist es gute Tradition in Hausham, dass im Frühjahr die gemeinsame Aktion „Rama dama“ durchgeführt wird.

Viele Vertreter der Vereine, vor allem auch Jugendliche, Ehrenamtliche sowie Gemeindemitarbeiter sorgen dafür, dass achtlos weggeworfener Müll, der im Winter von Schnee bedeckt war, beseitigt wird.

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf eine starke Beteiligung.

Wir treffen uns am Tag des „Rama dama“ wie folgt:

Samstag, den 29. April 2023, 09:00 Uhr am Volksfestplatz Hausham.

Ich bitte alle Beteiligten, sich pünktlich um 9 Uhr einzufinden. Wir werden die Presse bitten, ein Foto von den Teilnehmern anzufertigen. Auch als Signal nach außen wäre es schön, wenn auf diesem Foto möglichst alle Helferinnen und Helfer zu sehen sind.

Jeder Teilnehmer sollte dringend Arbeitshandschuhe und eine Warnweste mitbringen.

Nach Abschluss der Aktion sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer kleinen Brotzeit bei Hansi Seidl herzlich eingeladen.

Wir bitten um eine Mitteilung, ob und mit wieviel Personen Sie an der Aktion teilnehmen, an:

Katharina Czernik, 08026-3909-31
oder
k.czernik@hausham.de

Bereits jetzt herzlichen Dank für die Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen


Jens Zangenfeind
Erster Bürgermeister





Nachruf – Ein Förderer und Unterstützer unserer sozialen Ortsgemeinschaft: Andreas Stefan



Am 02. März 2023 starb Andreas Stefan.

In der Zeit von 1987 bis 2005 hat er das Schulleben in unserer Gemeinde als Rektor der Grund- und Mittelschule Hausham nachhaltig geprägt.

Seine pädagogische Arbeit und die Förderung von Kindern und Jugendlichen waren ihm sehr wichtig. Jede einzelne Schülerin/jeder einzelne Schüler hatte für ihn eine ganz besondere Bedeutung.

Aber auch sonst engagierte er sich immer für unsere Ortsgemeinschaft: Im Zeitraum von 1988 bis 1993 war er 1. Vorstand der SG Hausham 01.

Auch in der Gemeindepolitik hat Anderl nachhaltige Spuren hinterlassen: Anderl war Gemeinderat vom 01.05.1990 bis 27.07.2009. Dabei unter anderem auch Fraktionssprecher der Freien Wählergemeinschaft Hausham. Er hat viele Projekte begleitet und auf den Weg gebracht.

Wir danken Anderl für seine Verdienste um unsere Gemeinschaft.

Die liebenswerte, humorvolle, engagierte und lebensbejahende Art, die er uns immer zeigte, werden wir nie vergessen.

Fast täglich war Anderl auch im höheren Alter zu Fuß in der Gemeinde unterwegs, meistens mit seiner lieben Frau Christa. Er interessierte sich für die Entwicklung der Gemeinde und führte sozusagen „ehrenamtlich“ die „Bauaufsicht“ für die Verlegung des Bahnübergangs und die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

Wir werden Andreas Stefan stets ein ehrendes Gedenken bewahren und ihn nie vergessen. Unvergessen wird er vor allem auch für seine Wegbegleiter, wie Altbürgermeister Arnfried Färber, bleiben.

Der Familie, insbesondere seiner Frau Christl, gilt unser tiefes Mitgefühl.



Grundsteuerreform

Die Frist für die Abgabe der Grundsteuererklärung wurde letztmalig bis 30.04.2023 verlängert!

Die Daten können Sie direkt über ELSTER eingeben.

Alternativ erhalten Sie die Formulare im Rathaus der Gemeinde.

IMPRESSUM

Erscheinungstermin nächstes Heft: Sommer 2023

Herausgeber: Gemeinde Hausham, Schlierseer Str. 18,
83734 Hausham, Tel. 08026/3909-11
E-Mail: vorzimmer@hausham.de
V.i.S.d.P.: Jens Zangenfeind, 1. Bürgermeister
Redaktion: Arbeitskreis Gemeinde Hausham
Druck: onlineprinters, Auflage: 1000 Exemplare

Gestaltung: Andrea Scheichengraber
Kontakt: info@scheichengraber.de
Fotos: Archiv der Gemeinde Hausham, Rita Höhlelein,
Crachia, Feuerwehr Hausham, Dr. Wolfgang Bloch,
Helmut Hacker, Peter Stefan,
Energiewende Oberland, BMWI



Die Gemeinde Hausham verleiht die goldene Ehrennadel



Peter Salamon

Peter Salamon (2. v.l.) kam 2003 als Diakon nach Hausham. Gemeinsam mit Herrn Pfarrer Stachnowski (Agatharied) hatte er die Aufgabe, die damals noch eigenständigen Pfarrgemeinden Agatharied und Hausham neu zu organisieren. Von 2006 bis 2008 war Peter als Pfarrbeauftragter alleine verantwortlich für die Leitung der Pfarrei Hausham. Peter Salamon war unglaublich engagiert bei der Organisation der Gottesdienste und gestaltete eine aktive und lebendige Pfarrgemeinde. Am 25.09.2011 ging er in den wohlverdienten „Ruhestand“. Aber wer Peter Salamon kennt, weiß, dass er immer weiter aktiv ist:

Er hilft in den umliegenden Gemeinden als „Diakon im Unruhestand“ aus und wird immer noch oft gebeten, Taufen und Trauungen durchzuführen. Peter ist allseits beliebt und sehr angesehen. Besonders verbunden ist Peter Salamon der Feuerwehr Hausham. Es ist keine Hauptversammlung denkbar, an der er nicht anwesend ist. Er steht immer mit Rat und Tat zur Seite. 2012 wurde Peter zum Fachberater Seelsorge (FBS) in Feuerwehr und Rettungsdienst für die Freiwillige Feuerwehr Hausham ernannt. Lange Jahre war er Notfallseelsorger im Landkreis Miesbach und unterstützte das Kriseninterventionsteam. Peter war Tag und Nacht da, wenn man ihn brauchte. Peter Salamon ist ein herzenguter Mensch und immer ein Vorbild für unsere soziale, liebenswerte Gemeinschaft.

Ernst Fiechter

Ernst Fiechter (Mitte) koordiniert seit 30 Jahren die Sternsinger-Aktion in Agatharied. Er ist sozusagen der „Chauffeur“ der Könige, aber hinter seinem Engagement steckt viel mehr: Ernst war 24 Jahre lang (von 1990 bis 2014) engagierter Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Agatharied und 8 Jahre im Vorstand des Dekanatsrates. Er organisierte und leitete 13 wunderschöne Reisen zu interessanten Zielen im europäischen Ausland.

Darüber hinaus engagiert er sich seit Jahrzehnten beim THW für unsere Sicherheit. Er ist Jugendleiter beim THW im Ortsverband Miesbach und leistet dort eine überragende Arbeit. Er selbst ist bereits seit 1971 beim THW, seit 1988 gibt es dort Jugendgruppen. Seitdem, also seit 34 Jahren, leitet Ernst Fiechter diese Jugendgruppen. Er ist über die bayerischen Grenzen hinaus dienstältester Jugendbetreuer im THW.

Georg Enghart

Schorsch (links) setzt sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich für Tracht, Brauchtum und Sprache, sowie für unsere Kultur ein. Nach seinem Amt als Vorstand beim Trachtenverein Agatharied hat er das Amt des Gauvorstandes übernommen. Unsere Ortsgemeinschaft hat er besonders geprägt. Seit 1977 ist er Mitglied im Heimat- und Volkstrachtenverein Agatharied e.V.. Von 1990 – 2021, also für einen Zeitraum von 31 Jahren, war er 1. Vorstand. Der Verein hat über 350 Erwachsene und ca. 40 Kinder als Mitglieder. Er hat 2009 das Gauifest des Oberlandler Gauverbandes in Agatharied organisiert. Von 1996 – 2008 war er 1. Vorstand der Gaugruppe Obere Schlierach und Leitzachtal.

Günter Montag

Günter Montag (2. v.r.) ist Urgestein des Bayerischen Rotes Kreuzes, Bereitschaft Hausham. Seine liebenswerte, freundliche, humorvolle und engagierte Art prägt die BRK-Bereitschaft in Hausham. Seit 1978 ist Günter Mitglied im Roten Kreuz. Seit 2009 ist er taktischer Leiter der Bereitschaft Hausham. Von 2009 bis 2021, also für einen Zeitraum von 12 Jahren, war er Bereitschaftsleiter der BRK Bereitschaft Hausham. Seit 2021 ist er Stellvertretender Bereitschaftsleiter und gibt damit sein Wissen an die nächste Generation weiter.

Bei vielen Einsätzen war Günter beteiligt:

Hochwasser in Dresden 2002 · Hochwasser im Landkreis Miesbach 2013 · Flüchtlingshilfe 2015 · Schneekatastrophe 2019

Ob bei Einsätzen oder auch bei Veranstaltungen der Gemeinde: Günter ist immer offen, interessiert und engagiert. Gerade seine Auftritte in den Modenschauen bei den Haushamer Sinnsationen haben die Modewelt nachhaltig geprägt. 😊



Nachruf

Martin Kirmayr – ein echter Haushamer

Geboren wurde Martin Kirmayr 1943 in Hausham, wo er auch sein Leben verbrachte.

Er war ein außergewöhnlicher Mensch mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten:

Lehrer, Schulleiter, Sportler, Künstler, aber auch ein Familienmensch und wie man an diesem Foto (bei einer Ausstellung in Lenggries) sieht – stets im Bilde.

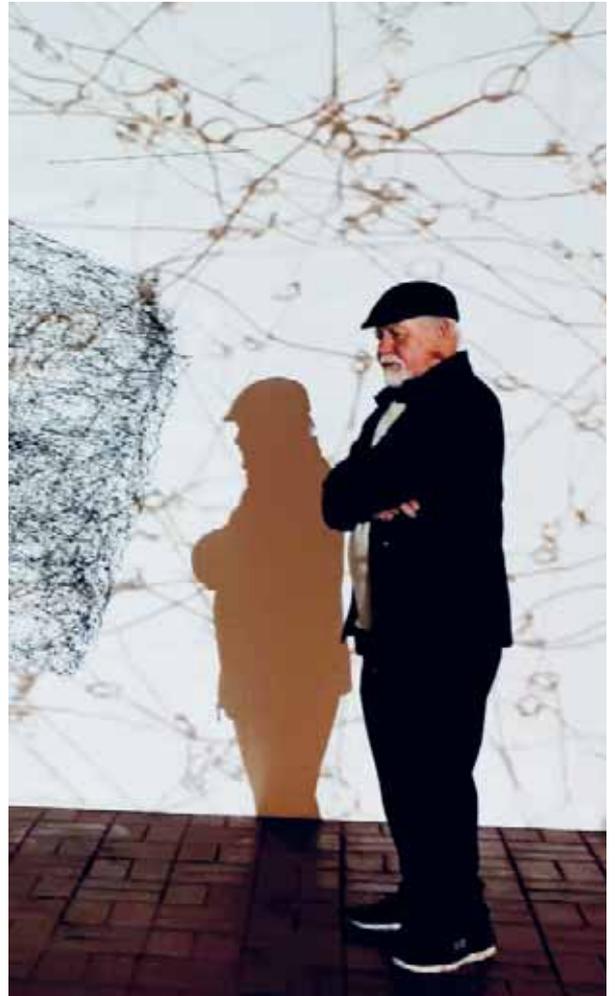
Einzigartig war er im Kunstkreis Hausham mit seinen verschiedenen Techniken, Radierungen, Linolschnitten, Drucktechniken, farbigen Gravuren in schwarzen Schieferplatten und Skulpturen, die er mit äußerster Präzision und Genauigkeit herstellte.

Er war auch Zweitprüfer für das Fach Kunsterziehung Lehramt an der Uni München und übte diese Funktion über 20 Jahre lang aus.

Als Sprecher des Kunstkreises Hausham war er mit seiner Kunst und seinem Herzen ein Wegbegleiter, Vorbild und Freund für uns alle.

Der plötzliche Abschied hat uns erschüttert, ist unbegreifbar und macht uns traurig, aber auch dankbar dafür, dass wir ihn kannten und viel von ihm lernen konnten.

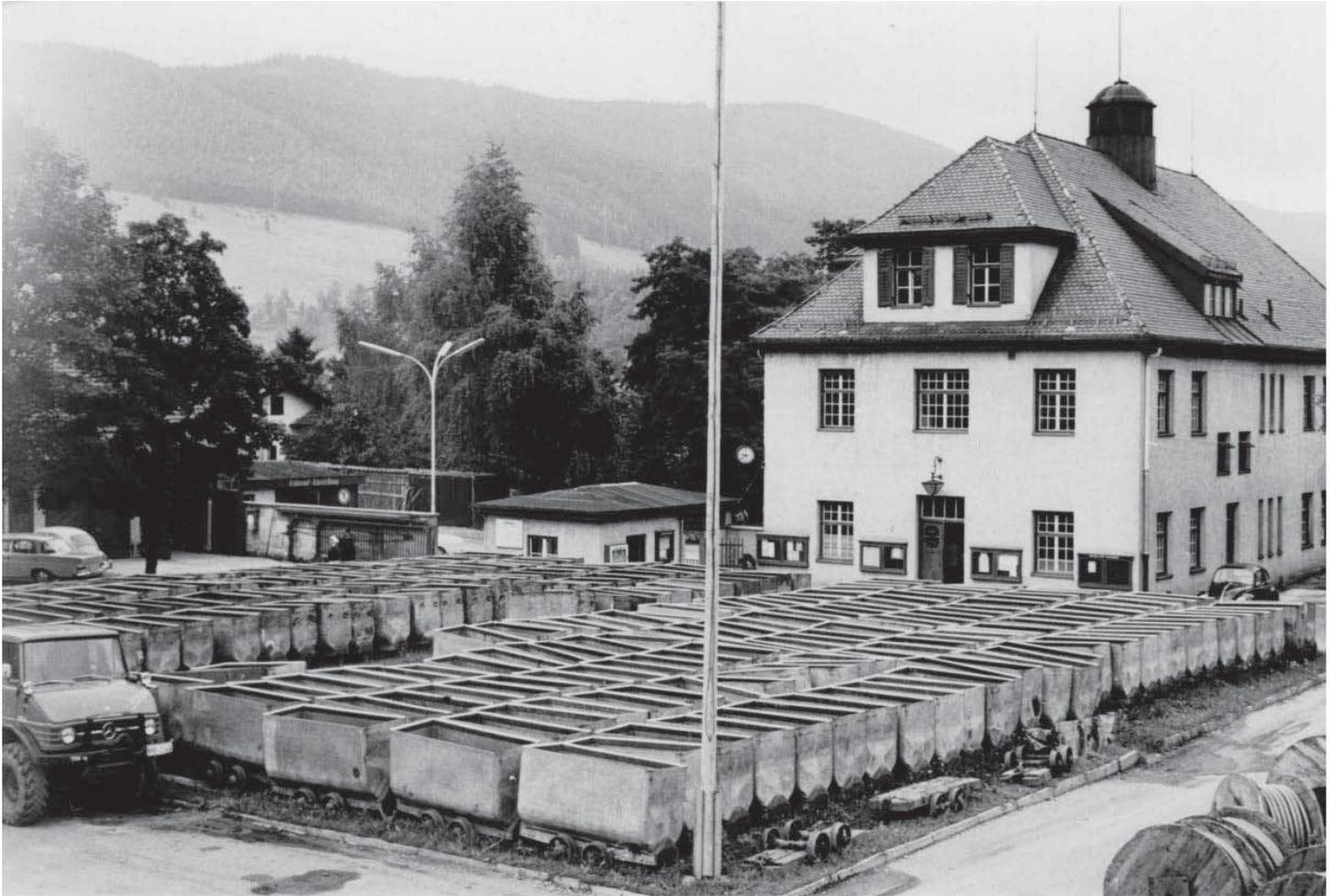
Rita Höhle für den Kunstkreis Hausham





Hausham bekommt Hunte

Aufarbeitung der Bergwerks-Geschichte



Die Lagerung der aus dem Bergwerk hoch geholten Hunte im Sommer 1966 vor dem Direktionsgebäude.

Wer per PKW aus Richtung Miesbach auf Hausham zufährt, bemerkt bei der Straßengabelung vor der Ortsmitte einen Bergwerks-Hunt in der Gabelungsmittle der Straße. Der Hunt, kleiner gehalten und schwarz lackiert, ist ein Erzhunt aus einem ehemaligen Erzbergwerk. Wer allerdings das Rathaus besucht, kann den alten und großvolumigen Hunt des Pechkohlen-Bergwerks Hausham erkennen: ein markanter, historischer Kohlen-Förderwaggon. Die Haushamer Bewohner kennen diese Bergwerks-Hunte. Auf den bis zu 1000 m tief im Bergwerk liegenden Förderstollen wurden die vollbeladenen Hunte mit Pressluftlokomotiven zum Füllort des Klenze-Förderschachtes geschoben. Nach der Schließung der Pechkohlen-Grube Hausham wurde das komplette Berg-

werksmaterial über Tag gefördert und gelagert. Leider verblieben alle Pressluftlokomotiven in verschiedenen Stollen unten im Bergwerk. Hunderte Kohlen-Hunte wurden in Reih und Glied oben vor dem Direktionsgebäude gestapelt und zum Verkauf bzw. zur Verschrottung eng aneinandergelagert. Leider verblieben nach dem Verkauf nur noch ganz wenige Hunte in Hausham.

Um zukünftig die Erinnerung an die Pechkohlen-Grube Hausham stärker zu fördern, sollen an allen Ortseinfahrten (von Gmund, Schliersee und Miesbach) historisch erkennbare Pechkohlenhunte aufgestellt werden, um die bergbauliche Geschichte von Hausham bewusst sichtbar zu machen. Der Interessenkreis Bergbau-Museum Hausham hat sich gemeinsam mit

Bürgermeister Jens Zangenfeind auf die Suche nach noch vorhandenen Hunte in existierenden Bergwerksbetrieben gemacht. Wir wurden fündig und konnten Kohlen-Hunte, wie aus dem früheren Haushamer Bergwerk genutzt, aufspüren. Aus einem alten, nicht mehr in Betrieb befindlichen Bergwerk in Österreich erhielten wir diese Raritäten. Durch eine ausgesprochen gute Beziehung zum dortigen Verantwortlichen konnten wir acht Hunte und einige alte Schienen erhalten und nach Hausham transportieren. Als Teamwork-Arbeit verluden wir gemeinsam mit dem Chef des Haushamer Bauhofs Christian Freiwang die Hunte auf die Ladefläche des LKWs. Nachdem die Hunte verladen waren, bot sich die Befahrung des stillgelegten Bergwerkes für alle anwesenden



Teilnehmer der Gemeinde, Jens Zangenfeind und Christian Freiwang und die Vereinsmitglieder Dr. Wolfgang Bloch, Jörn Hermsen und Herbert Scholl an.

Dieser Teil des Bergwerks wurde Mitte des 19. Jahrhunderts angefahren und war für den Dolomitabbau bis etwa

Ende des 20. Jahrhundert in Betrieb. Die bergbaulichen Strukturen und geologischen Formationen unter Tage gaben den Teilnehmern bei der Befahrung in der „Unter Tage-Welt“ intensive Informationen und viele Eindrücke über die bergmännische Arbeit in den Stollen.

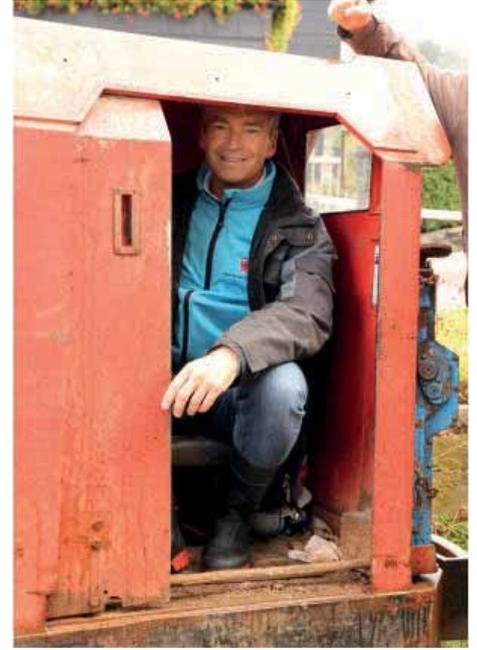
Besonderen Dank galt es aber auch den Unterstützern vor Ort für die exzellente Führung und all die Erklärungen über dieses Bergwerk. Noch bei der Heimfahrt wurde ausführlich über die gewonnenen Erfahrungen gesprochen.



Herbert Scholl



Christian Freiwang (Bauhofleiter)



Jens Zangenfeind



Jens Zangenfeind, Jörn Hermsen, Herbert Scholl



Zeit zum Heizungstausch? Ein Blick aufs Heizungslabel hilft weiter

Energie ist teuer. Im Oberland verbrauchen die Menschen 44 Prozent der Energie fürs Heizen und die Warmwasserbereitung zu Hause. Je nachdem, wie effizient die Geräte sind, können sie einen besonders hohen Energieverbrauch und damit hohe Kosten bewirken. Und hierbei spielt besonders das Alter der Geräte eine Rolle: In Deutschland kommen Heizgeräte im Durchschnitt auf 17,6 Jahre, über ein Drittel ist sogar älter als 20 Jahre, wie das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) informiert.



Kaminkehrermeister Anton Dengg aus Benediktbeuern erklärt im Gespräch mit Energieberater Andreas Scharli (Energiewende Oberland), was das Schild auf älteren Heizungen bedeutet und welche Möglichkeiten es gibt, um Heizenergie zu sparen.

Um Verbraucher über die Effizienz ihrer Heizung und über Energieberatungsangebote und Förderungen zu informieren, werden Heizungen, die älter als 15 Jahre sind, seit 2016 mit einem Effizienzlabel ausgestattet. Auf einer Farbtreppe steht dabei grün für sehr sparsam, rot für sehr verschwenderisch. Das Label soll die Austauschrate alter Heizungen erhöhen und Anstoß zum Energiesparen geben. Mit einer effizienten Heizung können ein unnötig hoher Energieverbrauch und auch Kosten gesenkt werden und sie leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Das Label können Heizungsbauer, Energieberater und Schornsteinfeger vergeben. Einer von ihnen ist Anton Dengg, Kaminkehrermeister aus Benediktbeuern. „Bei der Kennzeichnung geht es darum, die Leute zum Austausch ihrer alten Heizungen zu motivieren. Wer auf seiner Heizung

die Klassen C oder D findet, der sollte unbedingt den Austausch gegen ein modernes Heizgerät prüfen. Damit können die Leute bis zu 20% der Heizenergie sparen.“ Eine Möglichkeit zum Tausch, die Dengg empfiehlt, sind Nahwärmenetze. „Die Wärmeleitungen sind kurz und der Energieverlust damit gering. Wer mit Gas heizt, kann auch auf Biogas umsteigen oder in der Zukunft auf Wasserstoff umrüsten.“ Kleben die Klassen A oder B auf der Heizung, handelt es sich um einen effizienten Kessel, bei dem aber auch Potential zur Optimierung und damit zur Einsparung besteht. Zum Beispiel durch die Einstellung der Heizung passend zum Verbrauch oder einen regelmäßigen hydraulischen Abgleich, die Ergänzung durch Solarthermie für warmes Wasser oder zum Heizen, eine Kombination mit erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung KWK.



Bei der Anschaffung einer neuen Heizung hilft das Label allerdings nicht ausreichend weiter. Seit September 2019 haben neue Anlagen zwar Effizienzklassen von A+++ bis D. Im Vergleich zu anderen Geräten wie Spülmaschinen oder Waschmaschinen hängt die tatsächliche Effizienz einer Heizung aber auch davon ab, ob die Anlage an die Bedürfnisse und die Bedingungen vor Ort angepasst ist oder wieviel der jeweilige Energieträger kostet. Um eine neue Heizung auszuwählen, die zum Haushalt passt und damit auch Geld und CO₂ einspart, empfiehlt sich eine neutrale Beratung, zum Beispiel durch die Verbraucherzentrale.

Wärmewende im Oberland - Projekt REPLACE

Im Oberland werden 44% der Energie für Wärme eingesetzt und verursachen 31% der CO₂-Emissionen. Nur 10% der Energie kommt aus erneuerbaren Quellen. Das Projekt REPLACE möch-



te darum Endkunden zum Heizungstausch und gleichzeitig zum Energiesparen motivieren, spricht aber auch Fachleute wie Installateure, Kaminkehrer, Architekten und Energieberater sowie die politische Ebene an, damit auch sie ihre Kunden Richtung klimafreundliche Technologien beraten und die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. Auf der Webseite www.waermewende-oberland.de sind Werkzeuge wie nutzerfreundliche Handbücher für Endkunden und Fachkräfte zu finden, eine

Heizungsmatrix, die vom Passivhaus bis Bestandsbauten in einer übersichtlichen Tabelle geeignete Technologien darstellt oder ein Heizungsrechner, mit dem überschlüssig Heizungstauschprojekte berechnet werden können.

Ansprechpartnerin
Heike Unterpertinger
Energiewende Oberland
unterpertinger@energiewende-oberland.de
Telefon: 08856 – 80 53 6-22

Das Projekt REPLACE wird durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 der Europäischen Union unter der Fördervereinbarung Nr. 847087 finanziert.

replace



Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



FlurNatur - Förderung von Maßnahmen für artenreiche Landschaften

München - Kulturlandschaften mit vielen Struktur- und Landschaftselementen stärken die biologische Vielfalt und halten das Wasser bei Starkregenfällen in der Fläche zurück. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern fördert mit dem Programm FlurNatur die Planung und Anlage von neuen Biotopen, deren Verbund sowie Boden- und Wasserrückhaltmaßnahmen in der Flur. Die Förderung ist auch außerhalb von Flurneuordnungen und damit im gesamten ländlichen Raum von Oberbayern möglich.

Wer und wie kann gefördert werden?

- Gefördert werden können sowohl Kommunen als auch natürliche Personen, die Eigentümer von Grundstücken sind
- Gefördert werden können Maßnahmen mit einem Zuwendungsbedarf zwischen 3.000 € und 50.000 €, und zwar mit einer max. Förderhöhe von 75%

Was kann gefördert werden?

- Die Anlage von Hecken, Feldgehölzen und Streuobstwiesen
- Die Renaturierung von Gewässern
- Die Schaffung von Trockenlebensräumen
- Die Schaffung von begrünten Abflussmulden
- Die Anlage von Erdbecken und Feuchtplächen zum Wasserrückhalt
- Die Schaffung von Geländestufen und Ranken

Biodiversität fördern – Landschaft aktiv mitgestalten – Nachhaltigkeit leben – das ist Ansporn für viele Menschen und Kommunen. Ihren Antrag zur Förderung können sie beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern stellen. Es wird jedoch empfohlen, das geplante Vorhaben vor der Antragstellung mit dem Amt grundsätzlich zu besprechen.

Ansprechpartner sind

Sabine Schulz

Tel.: 089 1213-1323

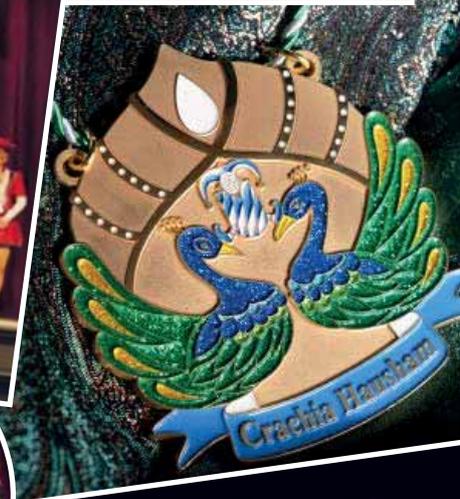
E-Mail: sabine.schulz@ale-ob.bayern.de

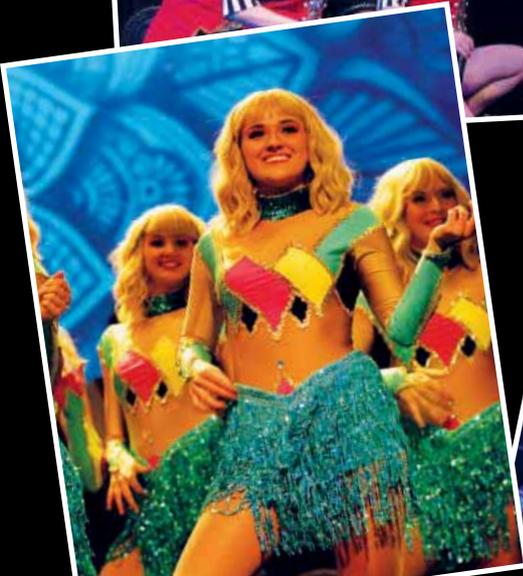
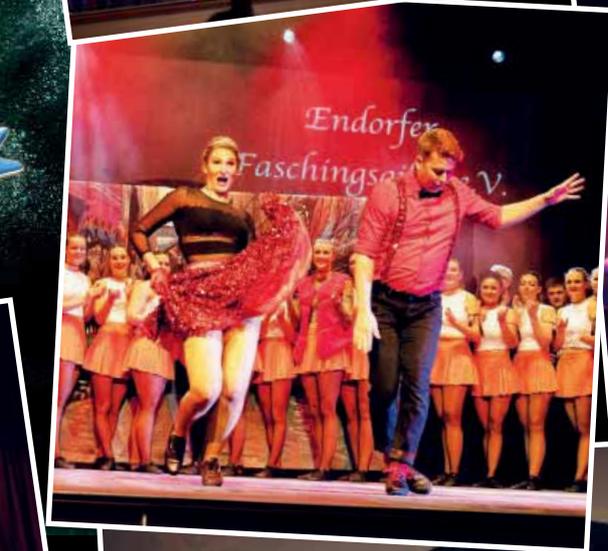
Susanne Huber

Tel.: 089 1213-1322

E-Mail: susanne.huber@ale-ob.bayern.de

Gardetreffen







Fasching in



Eye of the Tiger Ball



Eye of the Tiger Ball



Ramba Zamba



Eye of the Tiger Ball



Ramba Zamba



Hausham

Ramba Zamba



Ramba Zamba



Ramba Zamba



Ramba Zamba





FEUERWEHR HAUSHAM



WIR FÜR HAUSHAM, ZU JEDER ZEIT!

FREIWILLIGE FEUERWEHR HAUSHAM



Kommandanten



1. Kommandant
Marcus Kober
kommandant@ff-hausham.de

Vorstände



1. Vorstand
Thomas Lange
vorstand@ff-hausham.de

Jugend und Quereinsteiger gesucht

Ansprechpartner: unsere Kommandanten

Übung am dritten Wochenende im Monat
Jugendübung 14 tägig

Unterstützen Sie uns:

DE29 7115 2570 0430 2057 16

Kontakt:

Gerätehaus Hausham
Brentenstr. 21
83734 Hausham
ff-hausham.de



Stellv. Kommandant
Florian Silberagl
f.silberagl@ff-hausham.de



Stellv. Vorstand
Maximilian Steimer
m.steimer@ff-hausham.de



Selbsthilfegruppe Oberland – chronischer Schmerz

CHRONISCHER SCHMERZ - was bedeutet das

Schmerz ist ein natürliches Warnsignal des Körpers, das den Hinweis gibt, es ist etwas im Ungleichgewicht und bedarf der Aufmerksamkeit. Der im alltäglichen Sprachgebrauch benannte chronische Schmerz beschreibt ein Krankheitsbild, bei dem der Schmerz seine eigentliche Funktion als Warn- und Leithinweis verloren und einen selbständigen Krankheitswert eingenommen hat. Der chronische Schmerz kann entweder körperlichen oder psychischen Ursachen zugeschrieben werden. Man spricht von einer chronischen Schmerzstörung, wenn der Schmerz seit mindestens 6 Monaten anhaltend besteht. (Quelle ICD10)

SELBSTHILFEGRUPPE - Aufgabe und Ziel

Die Selbsthilfegruppe bietet die Möglichkeit zum Austausch mit anderen betroffenen Personen. Aus der gemeinsamen Betroffenheit heraus, kann sich Verständnis und gegenseitige Unterstützung entwickeln. Durch Erfahrungsaustausch und gegenseitige Ermutigung lernen die Teilnehmer voneinander und miteinander. Die Selbsthilfegruppe bietet einen "Schutzraum", in dem Offenheit, Vertrauen, Verständnis und Akzeptanz möglich sind.

GRUPPENTREFFEN

Teilnehmen kann jeder, der von einer chronischen Schmerzstörung betroffen ist. Die Treffen sind freiwillig, ohne Verpflichtung und kostenfrei! Einige Verhaltensregeln sind einzuhalten, um einen geregelten Ablauf der Treffen zu gewährleisten. Gruppenregeln, Termine und Ort des Treffens erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung zum ersten Treffen.

TERMINE der Gruppentreffen

Zwei Termine gibt es pro Monat:

Jeden zweiten Dienstag Vormittag 10°° - 12°° Uhr in Hausham, Bürgersaal

Jeden dritten Donnerstag Abend 18°° - 20°° Uhr in Miesbach

Anmeldung und Fragen / KONTAKT

Jeder neue Teilnehmer, der zum betroffenen Personenkreis zählt, ist in der Gruppe willkommen. Aus organisatorischen Gründen bitte ich um ANMELDUNG zu Ihrer ersten Teilnahme:

Ansprechpartner: Ingrid Maißinger, Auerbergstr. 7, 83734 Hausham

Festnetz: 08026 – 303 97 52// Mobil: 0176 - 344 66 770

info@selbsthilfeoberland-schmerz.de

www.selbsthilfeoberland-schmerz.de

Für folgende Selbsthilfegruppen werden Ansprechpartner bzw. Leiter gesucht:

- **Polyneuropathie (2. Montag im Monat, nachmittags)**
- **Parkinson (letzter Montag im Monat, nachmittags)**

Die bestehende MS-Gruppe trifft sich jeden 1. Montag nachmittags im Bürgersaal.

Des Weiteren gibt es dort auch regelmäßige Treffen der Arbeiterwohlfahrt, des Elisabethenvereins, des VdK, der Anonymen Alkoholiker und einer Gedächtnistraining-Gruppe.

Haben Sie Fragen dazu? Gerne erhalten Sie Auskunft in der Gemeinde bei Martina Bayer, Tel. 08026 3909-52.



ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

ISEK Hausham – Aktueller Zwischenstand

Aktuell befindet sich das ISEK in Hausham in den letzten Zügen.

Auf Basis der Ergebnisse des Mobilensstands im Jahr 2019 wurden gemeinsam mit dem Steuerkreis die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung Haushams ausgearbeitet und konkretisiert.

Am 25. Oktober 2022 fand für die Bürgerinnen und Bürger Haushams eine sogenannte „Planungswerkstatt“ im Großen Saal des Gewerkschaftshauses statt. Ziel der Beteiligungsveranstaltung für alle Interessierten war, über den aktuellen Stand der Planung zu informieren sowie den Rahmenplan und die erarbeiteten Maßnahmen gemeinsam zu diskutieren und zu ergänzen. Während der Veranstaltung fand ein reger Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern, Vertreter:innen des Gemeinderats sowie der Gemeindeverwaltung und den Planer:innen der Büros DRAGOMIR STADTPLANUNG und Gevas Ingenieure statt.

Die gesamte Dokumentation der Planungsworkstatt können Sie auf der Homepage der Gemeinde finden.

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK wurde schnell ersichtlich, dass das Thema Verkehr insbesondere in der Ortsmitte fokussiert auf den Fuß- und Radverkehr eine wichtige Rolle einnimmt. Daher sind die Verkehrsplaner des Büros Gevas Ingenieure in den Planungsprozess eingestiegen und begleiten das ISEK durch die Erstellung eines Verkehrsgutachtens, das als vorgezogene Maßnahme des ISEK gefördert wird.

Wer finanziert das alles?

Gefördert wird das ISEK und die spätere Umsetzung wesentlicher Maßnahmen im förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet durch die Städtebauförderung über die Regierung von Oberbayern. Etwa 40% der förderfähigen Kosten sind von der Gemeinde selbst zu tragen, ca. 60% werden über die Städtebauförderung abgedeckt. Das abgeschlossene ISEK und die Satzung eines Sanierungsgebietes in der Ortsmitte Haushams bis Ende die-

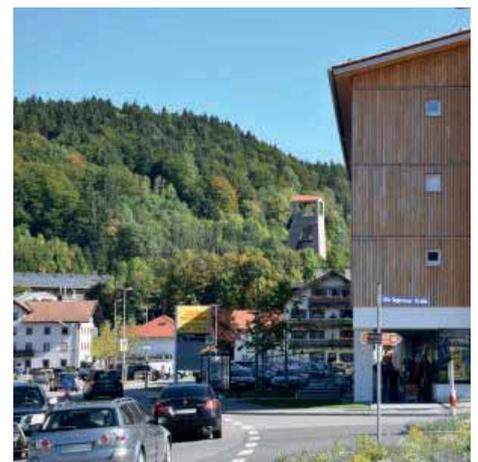
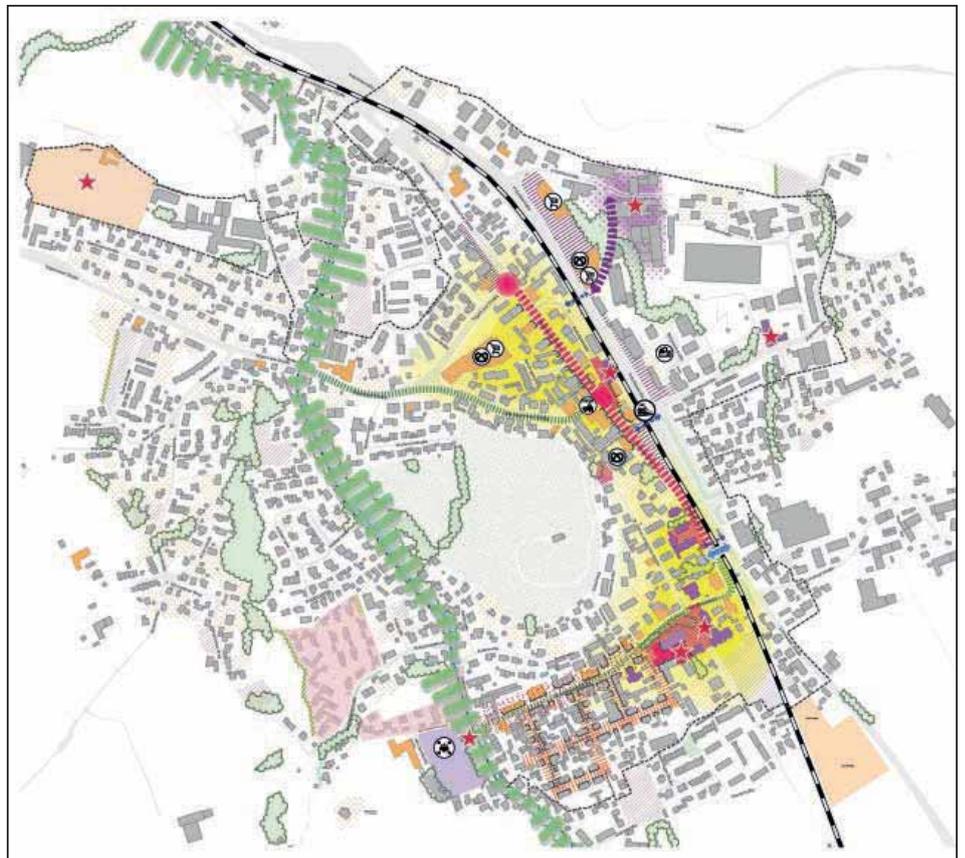
ses Jahres bilden die Rechtsgrundlage für die Förderung von Konzepten und Baumaßnahmen durch die Städtebauförderung, wie bspw. die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und die Erstellung des Verkehrsgutachtens.

Was ist der zeitliche Horizont des ISEKs?

Im April bzw. im Mai 2023 werden die letzte Steuerkreissitzung sowie die

Klausurtagung mit dem Gemeinderat stattfinden, in deren Rahmen die wichtigsten Maßnahmen herausgearbeitet werden, die anschließend zeitnah von der Gemeinde umgesetzt werden sollen.

Voraussichtlich im Juli wird der Abschlussbericht des ISEK im Gemeinderat vorgestellt. Dieser wird als Grundlage für die Sanierungssatzung dienen, die bis Ende 2023 in Kraft tritt.





Die Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung nimmt sich Zeit für Ihre Anliegen und berät Sie in allen Fragen rund um das Thema Hörbehinderung:



Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V.

- Auskünfte rund um die Hörbehinderung
- Beratung zu technischem Zubehör
- Hilfestellung bei sozialrechtlichen Fragen
- Psychosoziale Beratung
- Unterstützung in Belastungssituationen
- Freizeit- und Bildungsmaßnahmen
- Informationsvorträge und Schulungen

Zielgruppe der Einrichtung sind Menschen, die taub, schwerhörig oder hör- und sehbehindert bzw. taubblind sind oder unter Tinnitus leiden. Darüber hinaus können sich auch Angehörige und Interessierte aus medizinischen Einrichtungen, Beratungsstellen, Behörden, Betrieben und dergleichen an die Einrichtung wenden.

Außensprechstunde Miesbach

3. Montag im Monat von 14:00 – 15:30 Uhr

Offene Hilfen Miesbach, Wallenburger Str. 12, 83714 Miesbach.
Gruppenraum, 2. Stock

- 17.04.2023
- 15.05.2023
- 19.06.2023
- 17.07.2023
- August entfällt
- 18.09.2023
- 16.10.2023
- 20.11.2023
- 18.12.2023

Außensprechstunde Holzkirchen

3. Montag im Monat von 16:30 – 18:00 Uhr

Gemeindebücherei Holzkirchen, Marktplatz 1, 83607 Holzkirchen.
Lesesaal, Erdgeschoß

- 17.04.2023
- 15.05.2023
- 19.06.2023
- 17.07.2023
- August entfällt
- 18.09.2023
- 16.10.2023
- 20.11.2023
- 18.12.2023

weiter Informationen unter: www.blwg.de





ROMANTIK BETRUG

Betrüger nehmen ihre Opfer auf Online-Dating Webseiten ins Visier, nutzen aber auch soziale Medien oder E-Mail, um Kontakt aufzunehmen.



WAS SIND DIE ANZEICHEN?



Jemand, den Sie kürzlich online kennengelernt haben, täuscht starke Gefühle für Sie vor und bittet um private Gespräche.



Die Nachrichten der Betrüger sind oft in schlechtem Deutsch geschrieben und vage.



Ihre Online-Profile stimmen nicht mit dem überein, was sie Ihnen sagen.

Möglicherweise werden Sie gebeten, intime Bilder oder Videos von sich zu senden.



Zuerst gewinnen sie Ihr Vertrauen. Dann fragen sie Sie nach Geld, Geschenken oder Ihren Bank-/Kreditkartendaten.



Wenn Sie das Geld nicht überweisen, versuchen sie Sie zu erpressen.
Wenn Sie es überweisen, werden sie mehr verlangen.

SIND SIE EIN OPFER?

Schämen Sie sich nicht!
Stellen Sie sofort jeglichen Kontakt ein.
Behalten Sie, wenn möglich, sämtliche Kommunikation wie Chat-Nachrichten.
Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.
Melden Sie es der Webseite, auf der der Betrüger Sie erstmals angeschrieben hat.
Falls Sie Ihre Kontodaten angegeben haben, wenden Sie sich an Ihre Bank.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

- > **Seien Sie vorsichtig**, wie viele persönliche Daten Sie in sozialen Netzwerken oder auf Dating-Webseiten teilen.
- > **Berücksichtigen Sie immer die Risiken.** Betrüger sind auf den renommiertesten Webseiten präsent.
- > **Gehen Sie es langsam an** und stellen Sie Fragen.
- > **Überprüfen Sie Foto und Profil** der Person, um zu sehen, ob das Material anderweitig verwendet wurde.
- > **Achten Sie** auf Rechtschreib- und Grammatikfehler, Unstimmigkeiten in Geschichten und Ausreden, wie "die Kamera funktioniert nicht".
- > **Teilen Sie kein** kompromittierendes Material, mit dem Sie erpresst werden könnten.
- > Wenn Sie sich persönlich treffen, **erzählen Sie Familie und Freunden**, wohin Sie gehen.
- > **Hüten Sie sich vor Geldanfragen.** Senden Sie nie Geld oder geben Sie nie Kreditkarten-/Kontodaten oder Kopien von persönlichen Dokumenten preis.
- > Vermeiden Sie es, Vorauszahlungen zu tätigen.
- > **Überweisen Sie kein Geld** für Andere: Geldwäsche ist eine Straftat.



ACHTUNG. MESSENGER-BETRUG.



Hallo Mama und Papa, mein Handy ist kaputt. Das ist meine neue Handynummer. +49 123456789. Die kannst Du Dir einspeichern! Kannst Du mir eine Nachricht schicken? Vielen Dank



NACHFRAGEN SCHÜTZT VOR BETRUG.

Du bekommst eine Nachricht, dass ein Familienmitglied **eine neue Nummer** hat?

Speichere diese nicht direkt ab. Überprüfe über die alte Dir bekannte Telefonnummer, ob die Nachricht echt ist.

Will der oder die Verwandte, **dass Du Geld überweist?**

Sei skeptisch. **Das ist wahrscheinlich ein Betrugsversuch.** Mehr Infos gibt Dir die Polizei unter www.polizei-beratung.de



SICHERUNG VON FAHRRÄDERN

Die Radsaison steht vor der Tür. Zeit sich Gedanken über den richtigen Diebstahl-Schutz zu machen, insbesondere wenn Ihr hochpreisige Elektroräder besitzt. Unsere Tipps zeigen euch wie. Denn Fahrrad-Diebe machen auch vor Kellern und Garage nicht halt:

Stabile Fahrradschlösser nutzen

- Bei der Auswahl des richtigen Schlosses ist der Fachhandel gerne behilflich.
- Die Polizei rät zu Stahlketten-, Bügel- oder Panzerkabelschlössern

Fahrrad immer anschließen, nicht nur abschließen

- Auch bei kurzer Abwesenheit
- Darauf achten, dass das Fahrrad nicht samt Schloss vom angeschlossenen Gegenstand gezogen werden kann
- In Fahrradkellern sollte das Fahrrad ebenfalls angeschlossen werden
- Akkus an E-Bikes sollten zusätzlich durch ein Schloss gesichert oder mitgenommen werden

Vorder- und Hinterrad sichern

- Bei Möglichkeit mit einem Schloss, welches dann angeschlossen wird

Fahrradpass

- Alle Daten des Fahrrades wie Rahmennummer, Anzahl Gänge, Größe der Reifen, Individuelle Kennzeichen und ein Foto sollten in einem Fahrradpass vorgehalten werden

Fahrräder codieren lassen

- Dies ist über Aktionen des ADFC möglich (weitere Informationen hierzu sind auf www.adfc.de zu finden)

Fahrräder in geschlossenen Räumen abstellen

- Vorhandene, abgeschlossene Fahrradkeller in Mehrparteienhäusern oder Garagen an Einfamilienhäusern nutzen
- Nicht einfach nur auf der Terrasse oder der Garagenmauer stehen lassen

GPS-Tracking

- GPS Tracker können im Fahrrad verbaut werden
- Es sollte ein Alarm aufs Mobiltelefon gesandt werden, wenn das Fahrrad einen definierten Bereich verlässt (GEO-Fence)
- Bei Alarmauslösung die Polizei über 110 verständigen

Weitere Hilfreiche Tipps der Polizei sind unter <https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/elektroraeder-vor-diebstahl-schuetzen-auch-in-keller-und-garage/> zu finden.



Die Gemeinde gratuliert dem Äktsch`n Team



URKUNDE

HAUSHAMER GEMEINDEMEISTERSCHAFT
im Luftgewehrschießen

1. Platz
Mannschaft Damen-Klasse

Äktsch`n Team Gemeinde Hausham

Stoib, Barbara	150 Ringe	Lammel, Andrea	149 Ringe
Czernik, Kathi	140 Ringe	Egger, Rosi	138 Ringe

Gesamtergebnis 577 Ringe

Hausham, Januar 2023



ALTSCHÜTZENGESELLSCHAFT HAUSHAM E.V.



URKUNDE

HAUSHAMER GEMEINDEMEISTERSCHAFT
im Luftgewehrschießen

24. Platz
Mannschaft Allgemein-Klasse

Äktsch`n Team 2 Gemeinde Hausham

Sperl, Petra	109 Ringe	Bayer, Martina	98 Ringe
Haimerl, Marina	75 Ringe	Zangenfeind, Jens	72 Ringe

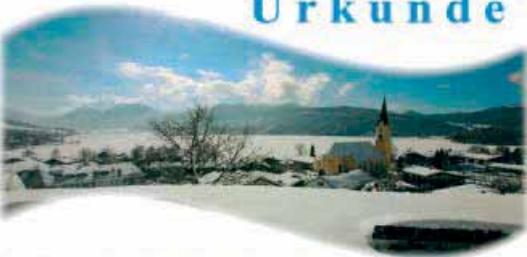
Gesamtergebnis 354 Ringe

Hausham, Januar 2023



ALTSCHÜTZENGESELLSCHAFT HAUSHAM E.V.

Urkunde



**50. Bayerische Behörden-Skimeisterschaften
der Inneren Verwaltung 2023 in Schliersee**

**Äktsch`n Team Hausham
Damen**

**errang im Riesentorlauf
(Mannschaftswertung)**
den 6. Platz

Schliersee, den 03.03./04.03.2023
Markt Schliersee

Franz Schnitzenbaumer
Franz Schnitzenbaumer
1. Bürgermeister





Urkunde



**50. Bayerische Behörden-Skimeisterschaften
der Inneren Verwaltung 2023 in Schliersee**

Äktsch`n Team Hausham Herren

**errang im Riesentorlauf
(Mannschaftswertung)**
den 24. Platz

Schliersee, den 03.03./04.03.2023
Markt Schliersee

Franz Schnitzenbaumer
Franz Schnitzenbaumer
1. Bürgermeister







9		1	4					
				7	5		1	
			1		3	9	2	6
			2	6	9	3		
	6		5		7	2	8	9
6	8		7		4	1		5
1	7					8	9	
		3		5	1	7		

		9		8				3
	6		9	4	3			
		2			1		8	
		6				5	7	
				2	4			
			7	6		8	1	
				9	7	1	5	
5		8	1			4		6
	4				6			





Treffen des Asyl-Helferkreises Gemütliche Brotzeit im Rathaus



Neue und langjährige Asylhelferinnen und -helfer, Mitarbeiterinnen von AWO und Caritas und natürlich Bürgermeister Jens Zangenfeind sowie die Integrationsbeauftragte Ria Röpfl – das war die Runde, die sich am 16.03.2023 im Sitzungssaal des Rathauses zu einem Austausch und einer gemeinsamen Brotzeit versammelte.

Früher traf sich der Asylhelferkreis rund um Koordinatorin Barbara Kraft regelmäßig einmal im Monat, doch diese Treffen waren zuletzt etwas eingeschlafen - teilweise pandemiebedingt, teilweise aus anderen Gründen. Der regelmäßige Austausch von allen, die sich für die Flüchtlingshilfe interessieren, soll nun wieder belebt werden. Um dies zu unterstützen, hatte Herr Zangenfeind angeboten, zu einer kleinen Brotzeit einzuladen und dadurch womöglich noch den Ein oder Anderen zu motivieren, sich dem Treffen in ungezwungener Atmosphäre anzuschließen.

AWO und „Hilfe von Mensch zu Mensch“ kümmern sich in Hausham um die hauptamtliche Flüchtlings- und Integrationsberatung, bzw. Migrationsberatung. Sie melden schon länger wieder steigenden Bedarf an der Unterstützung von Ehrenamtlichen und können den Kontakt zwischen Geflüchteten und Ehrenamtlichen herstellen.

Interessierte an der Flüchtlingsarbeit sind jederzeit herzlich eingeladen, sich an die Integrationsbeauftragte Ria Röpfl oder die Ehrenamtskoordinatorin Lisa Richters (Tel. 08025 2806-36) zu wenden. Wichtig ist: Alle können sich mit den eigenen Stärken und in dem Maße einbringen, das für sie selbst vertretbar ist.

Unter www.hausham.de/de/neuigkeiten/aktuelles finden Sie einen Fragebogen für Interessierte an ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe und weitere Informationen.



(v.l.): Semra Yazan-Bachmayr, Felizitas Kühnel-Falkner (beide AWO), Manfred Fuchs, Evi Bayer, Sandra Smuk, Martina Bayer, Andreas Kowalzik, Jens Zangenfeind, Rosemarie Bus, Marianne Gmelin, Barbara Kraft, Lisa Richters (Caritas), Ria Röpfl und Lisa Paul (Kolping-Bildungsagentur).



FSJ-Stelle an der GMS Hausham

Für das Schuljahr 2023/24 ist an der Grund- und Mittelschule Hausham eine FSJ-Stelle zu vergeben.

Tätigkeitsbeschreibung:

- Begleitung im Tagesgeschäft der Ganztagesklassen
- Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht
- Bedarfsorientierte Mitarbeit in der Mittagsbetreuung
- Mithilfe bei verwaltungstechnischen Aufgaben
- Einbringen von eigenen Ideen im Schulalltag
- Unterstützung bei Schülern mit besonderem Förderbedarf
- Mithilfe bei verschiedenen Projekten und Festen in der Schule

Interesse? Wenden Sie sich an:

Grund- und Mittelschule Hausham

Agatharieder Weg 5 · 83734 Hausham · Tel.: 08026 394590

Email: sekretariat@gms-hausham.de

Ansprechpartner: Markus Rewitzer, Rektor

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

10.04.	Konzert der Blasmusik (KVV nur im Rathaus)*
22.04.	Iberl Bühne „Ois dastunga und dalog`n“*
01.05.	Maibaum aufstellen am Bahnhofsvorplatz
06. – 26.05.	Aktion „Stadtradeln“
06.05.	Kabarett mit Franziska Wanninger (ehemals Kabarett-Partnerin von Martin Frank)*
02.-11.06.	Kunstaussstellung „Rudi Leitner“ im Kunsthaus
08. - 18.06.	Volksfest
07.-16.07.	Kunstaussstellung „Gina Konrad, Manfred Priller, Traudl Saller“
22.07.	HaSi-Fest in der Geißstraße
11.08.	Kesselfleischessen vom Burschenverein in Kasten
12.08.	Weinfest mit dem „Woidrandecho“ in Kasten
14.08.	Cuba-Party mit DJ in Kasten
07.09.	Kabarett mit Stefan Kröll*
14.-16.09.	Berghofer Filmfest
15.-24.09.	Kunstaussstellung „Tina Kappus und Paul Warburton“
23.09.	„Hausham bewegt“ an der Zentralen Sportanlage
03.10.	Modellbahnbörse*
14.10.	Musikalische Palette*
21.,28., 31.10. + 01.11.	Theater der Schlierachtaler*
17.11.-03.12.	Gemeinschaftsausstellung des Kunstkreises
17., 18., 24. + 25.11.	Elferratssitzungen*
18. + 19.11.	Lantenhammer Hoffest
03.12.	Adventkonzert der Blaskapelle in St. Anton
08.12.	Alpenländisches Adventsingen in St. Anton
09.+10.12.	Christkindlmarkt
09.12.	Kabarett mit Christian Springer*
17.12.	Adventssingen im Gewerkschaftshaus (KVV 16.11.)
31.12.	Musikalische Jahresabschlussandacht in St. Anton

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hausham.de und unter Tel. 08026 3909-0

*im „Großen Saal“ des Alpengasthofs „Glück Auf“



Die **Gemeinde Hausham**

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll-/ Teilzeit folgende Mitarbeiter (m/w/d):

- für das Ordnungsamt einen Leiter
Beamter der 3. QE oder Verwaltungsfachwirt, BL II
- für das gemeindliche Bauamt einen Beamten der 2. oder 3. QE bzw. einen Verwaltungsfachangestellten, BL I oder II
- für das Wasserwerk einen Facharbeiter für Wasserversorgungstechnik,
alternativ einen Facharbeiter für Installations- u. Heizungstechnik
- für den gemeindlichen Bauhof einen Heizungs- und Wasserinstallateur
- für die gemeindlichen Kindertagesstätten Erzieher und Kinderpfleger

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen an:
Gemeinde Hausham, z. H. Frau Bernhardt, Schlierseer Str. 18, 83734 Hausham,
E-Mail: c.bernhardt@hausham.de (nur PDF-Format!)
Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser geschäftsleitender Beamter, Herr Rudi Randler,
unter der Tel. Nr. 08026 3909-13 zur Verfügung.